Kreisstadt Merzig

Öffentliche Niederschrift

Sitzung des Ortsrates Besseringen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.04.2021
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerhaus Besseringen, Großer Saal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Bürgerfragestunde	
2	Interessenbekundungsverfahren "Haus Sonnenwald"	2021/915
3	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Bürgerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

2 Interessenbekundungsverfahren "Haus Sonnenwald" 2021/915

Ortsvorsteher Ripplinger begrüßt Herrn Werner Gasper und erteilt ihm das Wort:

Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens habe es 30 Interessenten gegeben, wobei acht aus diesem Bewerberkreis ein Angebot abgegeben hätten. Von diesen acht wurde eines im Vorfeld ausgeschlossen, da entsprechende Kriterien nicht erfüllt wurden. Mit den verbliebenen sieben wurde ein reger Austausch geführt. Innerhalb dieses Verfahrens seien vier weitere Kandidaten abgesprungen, die aus verschiedensten Gründen festgestellt hätten, dass das Projekt für sie nicht realisierbar sei. Am Montag und Dienstag stellten sich die verbleibenden drei Bewerber im zuständigen Fachausschuss, dem Grundstücksausschuss, vor. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde vor der heutigen Ortsratssitzung in einer modifizierten Form vorgelegt und liegt den Ortsratsmitgliedern vor.

Herr Ripplinger verweist auf den aktuellen Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung und verliest diesen: „Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Beratungen im Fachausschuss intensivere Gespräche mit zwei Bewerbern bezüglich der Konzepte „Hotel“ und einer Mischnutzung mit „Hotel, betreutem Wohnen und Gesundheit“ zu führen.“ Zusammengefasst geht es darum, dass man versucht, sich auf zwei Bewerber zu einigen, um dann weitere intensive Gespräche mit den beiden verbliebenen Kandidaten zu führen.

Herr Gasper erläutert den Beschlussvorschlag der Stadt dahingehend, dass es bisher nur eine Grobplanung gebe und intensivere Gespräche notwendig seien, um dann eine Konzeption erarbeiten zu können. Zugleich betont er aber, dass der bisherige Verfahrensablauf nicht ungewöhnlich sei und man zu diesem frühen Zeitpunkt keine vollständige, umfassende Konzeption erwarten könne. Es bedürfe einer umfangreichen Vorplanung, Marktanalyse, Informationen zu Einschränkungen & Denkmalschutz etc. um eine Projektentwicklung in diesem Ausmaß durchführen zu können. Regelmäßig würde in solchen Fällen zunächst eine notarielle Kaufoption für einen befristeten Zeitraum gesichert und im Anschluss daran ein Plan für ein Objekt entworfen, der baureif und genehmigungsfähig ist.

Herr Lorenz meldet sich zu Wort und teilt folgendes mit: „Ich finde es zielführend, dass die Verwaltung für die heutige Sitzung einen alternativen Beschlussvorschlag unterbreitet hat. Ansonsten hätte ich für die SPD-Fraktion aus mehreren Gründen einen Vertagungsantrag stellen müssen. Dazu möchte ich aus meiner Sicht eine kurze Begründung abgeben. Die Eingabefrist endete mit Datum: 15.01.2021.

Fast 3 Monate später sollten 3 städtische Gremien, Grundstücksausschuss, Ortsrat und Stadtrat innerhalb von 4 Tagen eine Entscheidung treffen. Gestern und vorgestern fand je eine Sitzung des Grundstücksausschusses statt, in denen die 3 noch verbliebenen Bewerber die Möglichkeit hatten, Ihre Bewerbungen persönlich vorzutragen und zu präsentieren. Diese Präsentationen waren sehr aufschlussreich und brachten teils überraschende, für die Entscheidungsfindung durchaus relevante Erkenntnisse, die in den Unterlagen der Mitglieder des Ortsrates offensichtlich keinen Niederschlag gefunden haben und auch nicht finden konnten. Nicht nur deshalb vertrete ich die Auffassung, dass die heutige Anhörung des Ortsrates Besseringen nicht normgerecht, sondern mit Formfehlern behaftet gewesen wäre. Hinzu kommt der Umstand, dass die amtliche Bekanntmachung nicht mit der Einladung für die Ortsratsmitglieder und der tatsächlichen Tagesordnung übereinstimmt. Vor der nächsten Sitzung des Ortsrates sollte auch den Mitgliedern des Ortsrates Besseringen die Möglichkeit eingeräumt werden, durch die Teilnahme an einer persönlichen Vorstellung und Präsentation der beiden noch verbleibenden Bewerber echte Entscheidungsgründe zu erheben und dadurch auf den gleichen Wissensstand zu kommen, wie die entsprechenden Ausschussmitglieder. Ansonsten könnten die Mitglieder des Ortsrates keine sachorientierte Entscheidung treffen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte zudem die Verwaltung die Zeit nutzen, offensichtlich auch nach den Präsentationen noch bestehende Unklarheiten mit den Bewerbern zu beseitigen."

Herr Ripplinger und Herr Gasper antworten darauf, dass dieser Punkt noch einmal dem Sitzungsdient vorgetragen und von diesem überprüft werde, ob eine derartige Umsetzung möglich sei.

Herr Lorenz merkt noch ein weiteres Mal an, dass es nicht in Ordnung sei, dass die Ortsratsmitglieder keine Möglichkeit haben, denselben Informationsstand zu erlangen, wie die Mitglieder des Grundstücksausschusses, obwohl die Ortsratsmitglieder dazu gehört würden und eine Entscheidung treffen sollen. Zusätzlich bittet er darum, den Antrag des TOP 2 um die Formulierung „auf der Basis der bestehenden Bewerbungen" zu ergänzen.

Ortsvorsteher Ripplinger erläutert nochmals die Vorgehensweise von Projektgesellschaften und bewertet den aktuellen Planungsstand als für diesen Zeitraum als nicht unüblich. Des Weiteren stellt er klar, dass sowohl die Einladung zur Ortsratssitzung inkl. des nachträglich auf die Tagesordnung genommenen Punktes im nichtöffentlichen Teil, als auch die Reihenfolge der Beratungen (Grundstücksausschuss, Ortsrat, Stadtrat) frei von Formfehlern sind. Nähere Erläuterungen wurden Herrn Lorenz bereits in einer Stadtratssitzung durch die Verwaltungen gegeben. Im Ortsrat wurde diese Fragestellung auch bereits abschließend besprochen. Ferner wird Ortsvorsteher Ripplinger bei der Verwaltung dafür werben, dass die weiter konkretisierten Vorhaben der Interessenten in einer gemeinsamen Sitzung des Ortsrates mit dem zuständigen Fachausschuss erfolgen sollen.

Dem Vorhaben steht der Ortsrat positiv gegenüber, wobei die Beschlussvorlage der Verwaltung um die Passage „auf Basis der bestehenden Bewerbungen" erweitert wird.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Beratungen im Fachausschuss intensivere Gespräche mit zwei Bewerbern bezüglich der Konzepte „Hotel" und einer Mischnutzung

mit „Hotel, betreutem Wohnen und Gesundheit“ auf Basis der bestehenden Bewerbungen zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

3 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Ortsvorsteher Ripplinger informiert über die folgenden Punkte:

1. Schlechter Zustand des Feldweges im Hölzengrund:

Das Bauamt wurde per Email informiert. Eine gewerbliche Holzaufbereitung ist im Außenbereich nicht erlaubt. Für weitere Schritte, z.B. Untersagung, sei die Stadt nicht zuständig. Die Zuständigkeit liegt bei der unteren Bauaufsicht des Landkreises Merzig-Wadern.

2. Illegale Ablagerung von Bauschutt:

- neben den Wertstoffcontainern Schinderberg bzw. auf dem Waldweg
- am Ende des Parkplatzes am Friedhof (Zollerbergseite)
- zwischen dem neuen Gewerbegebiet auf der Haardt und der Wildbrücke Ortsumgehung Besseringen

Der zuständige Fachbereichsleiter (W. Gasper) wurde informiert. Der Bauschutt wurde sehr zeitnah entfernt.

3. Anregung eines Anwohners der Brückenstraße die Straße "Am Zehnthaus" aufgrund des ständigen Durchgangsverkehrs zu sperren. Bei den Renovierungsarbeiten an der Bahnunterführung war die Durchfahrt mehrere Tage gesperrt. "Die Unterführung sollte für den KFZ-Verkehr gesperrt werden. Dieser Weg wird von vielen Fußgängern benutzt und in der Verengung gab es oft eine Gefährdung, besonders für Kinderwagen und Menschen mit Gehhilfen."

Der Ortsrat vertritt die Auffassung, dass es sich um eine öffentliche Straße handelt und diese nicht einfach so für den Verkehr gesperrt werden könne/ solle.

4. Abgebrochene Markierungspfähle der Merziger Wanderwege:

- Auf dem Wander-/ Forstweg zwischen Haus Sonnenwald und dem Wegekreuz zur Spinne wurde ein Markierungspfahl bei den Fortarbeiten in Mitleidenschaft gezogen und lag ca. 4-5 Meter abgebrochen neben dem Weg
- Auf dem Wander-/Forstweg zwischen Waldkindergarten und Wegekreuzspinne waren 2 Markierungspfähle abgebrochen

Der zuständige Fachbereichsleiter (W. Gasper) wurde informiert. Die Ausbesserungen fanden bereits statt.

5. Kleiner mintfarbener Abfallbehälter vor dem Schulhof der Grundschule Besseringen:
Der Mülleimer ist zu klein. An den Wochenenden liegt oft Müll vor dem Abfallbehälter da dieser voll ist. Gemäß Rücksprache mit dem Leiter des Baubetriebshofs ist ein Austausch gegen ein größeres Abfallgefäß kein Problem (vergleichbar Abfallgefäß vor dem Bürgerhaus). Die Installation eines Hundekotbeutelspenders wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls durch den Ortsvorsteher angeregt. Bisher habe die Verwaltung bewusst auf eine Installation solcher Hundekotbeutel auf dem Schulgelände verzichtet, es wurde sogar ein Verbotsschild über den Mülleimer aufgehängt.

Ortsvorsteher Ripplinger frägt nach der Meinung des Ortsrates hierzu: Zunächst erläutert Herr Büchel die Situation aus seiner Sicht und spricht sich ebenfalls für einen größeren Abfallbehälter aus. Der Hundekotbeutelspender soll nicht an diesem Abfallbehälter angebracht werden, sondern an demjenigen Richtung Bezirksstraße. Diese Vorgehensweise fand breite Zustimmung im Ortsrat. Ortsvorsteher Ripplinger wird den Leiter des Baubetriebshofs, Herrn Aschenbrenner, in dieser Angelegenheit zeitnah über das Vorhaben informieren.

6. Erneuerung des Hauptweges durch den Bürgergarten:
Der wasserdurchlässige Weg hatte insbesondere an den Eingangstoren regelmäßig große Pfützen. Nach starkem Regen war es fast nicht möglich mit trockenen Schuhen den Weg zu verlassen. Der Weg wurde im März wieder instand gesetzt. Ebenso wurde wieder ein Abfallbehälter (mit Hundekotbeutelspender) installiert. Hier nochmals herzlichen Dank an die Verwaltung.

7. Parken auf den Gehwegen:
Das Ordnungsamt hat in den letzten Wochen zuerst "Falschparker" in den Bereichen Bezirksstraße sowie Feldstraße informiert und ahndet nunmehr Verstöße mit Ordnungsgeldern.

Herr Schuh teilt zu diesem Punkt mit, dass dunkle Fahrzeuge teilweise kaum sichtbar seien, die komplett auf der Straße parken. Ihm sei es selbst passiert, dass ein Fahrzeug erst im letzten Moment von ihm erkannt wurde. Es wird über eine Beleuchtung diskutiert, wobei eine Verpflichtung diesbezüglich aufgrund der Reflektoren an den Fahrzeugen vermutlich nicht existiert.

8. Bolzplatz Schinderberg:
Bereits Ende November wurde der neu eingesäte Teil des Bolzplatzes Schinderberg von Wildscheinen aufgewühlt/ umgegraben. Mittlerweile ist die gesamte Fläche zwischen den Toren umgewühlt und nicht mehr bespielbar. Gemäß Rücksprache mit dem zuständigen Leiter des Baubetriebshofs muss die Spielwiese mechanisch aufbereitet und neu eingesät werden. Vor dem Hintergrund der verstärkten Wildschweinpopulationen macht dies nur Sinn, wenn der Bolzplatz eingezäunt wird. Aussagegemäß sucht Herr Aschenbrenner nach einer Lösung.

9. Bundestagswahl am 26.09.2021:
Gemäß telefonischer Auskunft der Stadtverwaltung werden aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie die Wahllokale voraussichtlich in den Bürgerhaussaal (großer/kleiner) verlegt. Hierüber wurde der Hausmeister informiert (Reservierung ab dem 23.09.2021 erforderlich).

10. Beschwerden über Raserei zwischen Heisel-Kreisel und Ortseingang Besseringen:
Ortsvorsteher Ripplinger erfragt die Meinung des Ortsrates zu einer möglichen Geschwindigkeitsreduzierung von 70 auf 50 km/h zw. Kreisel und Auf/Abfahrt Kreimertsberg. Ergebnis: Anregung an die Verkehrskommission, dass das betroffene Stück an verschiedenen Tagen und Zeiten geschwindigkeitstechnisch überwacht wird und man diese Erhebung als Grundlage dafür nimmt, ob eine Reduzierung der Geschwindigkeit notwendig ist.

11. Friedhof:
Der Schließmechanismus der Eingangstür zum Friedhof (Zollerbergseite) funktioniert nicht mehr. Des Weiteren sind entlang der Straße (Zollerbergseite) in Bodenhöhe zwei Löcher im Zaun (durch Wildschweine verursacht). Insbesondere zur Vermeidung von Wildschäden sollten die Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden. Die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind informiert.

12. Aktueller Stand zu den geplanten Arbeiten am Clubheim des FC Besseringen:
Es findet ein Meinungsaustausch zwischen Herrn Frantz und Herrn Gasper statt. Zudem informiert dieser über den aktuellen Sachstand. Es gebe 2 Varianten, wobei beide im Rahmen der besprochenen Finanzmittel lägen. Die einzelnen Details werde der Fachbereich in den nächsten Tagen mit dem FC Besseringen besprechen. Auf die Frage von Herrn Frantz nach der 50% Stadt-50% Verein-Regelung antworten ihm sowohl Herr Gasper als auch Herr Ripplinger, dass die 200.000€ wie folgt aufgeteilt werden: 80.000€ trägt der Verein, 80.000€ die Stadt und 40.000€ werden durch die Sportplanungskommission bezuschusst. Weiterhin sagt Herr Gasper, dass hinsichtlich des Genehmigungsverfahrens keine Bedenken mehr bestünden.

Herr Schuh fragt daraufhin noch einmal explizit nach, welche Bedenken es gegeben habe, worauf Herr Gasper die Abstandsgrenze von 30 Metern zum Wald erwähnt.

Herr Ripplinger merkt an, dass das Thema „Sportplatz FC Besseringen“ bei einer der nächsten Sitzungen wieder thematisiert würde.